

An die
Wirtschaftskammer Salzburg
Herrn Präsident KommR. Konrad Steindl
Julius Raab Platz 1
5020 Salzburg

Salzburg, 12.4.2016

**Antrag an das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Salzburg am 3. Mai 2016
betreffend TTIP**

Das Transatlantic Trade Investment Partnership (TTIP) gilt als eines der ehrgeizigsten Freihandelsabkommen. Es zielt nicht nur auf die Abschaffung bestehender Zölle ab, sondern hat vor allem die Beseitigung von nicht-tarifären Handelsbeschränkungen im Fokus – etwa Regelungen hinsichtlich des Datenschutzes und des Konsumentenschutzes, aber auch Sicherheitsauflagen, technische oder rechtliche Anforderungen an importierte Produkte und arbeitsrechtliche Bestimmungen.

Mit dem Abkommen wären einerseits Vorteile für die exportorientierte Wirtschaft gegeben, da der Abbau von Handelschranken grundsätzlich zu befürworten ist. Andererseits gilt es jedoch zu bedenken, dass durch billigere amerikanische Produkte, die unter weit weniger strengen Bedingungen erzeugt werden, ein massiver Preisdruck auf heimische Produkte entstehen und die Aushöhlung von europäischen oder nationalen Standards mit sich bringen könnte. Des Weiteren besteht die Gefahr, dass der Datenschutz und anderer Rechte untergraben würden. Die mangelnde Transparenz ist ebenfalls zu kritisieren!

Ein entscheidender Knackpunkt ist sicherlich, die geplante Investor-Staats-Schiedsgerichtsbarkeit (ISDS). Diese soll dazu dienen, den Unternehmen die Möglichkeit zu geben, Staaten auf Schadenersatz zu klagen, wenn durch bestimmte Gesetze die Gewinnerwartungen der Unternehmen beeinträchtigt werden. Solche Schiedsgerichte, die an die Stelle von nationalen Gerichten treten, sind ein massiver Angriff auf Demokratie und Rechtsstaatlichkeit.

Unternehmen und Konzerne könnten so zukünftig das staatliche Verbot bzw. die Kennzeichnungspflicht gentechnisch veränderter Lebensmittel oder der Gasförderung mittels Fracking verhindern. Die Anzahl solcher geheimer Verfahren, die mit dem Schlagwort Investitionsschutz begründet werden, hat in den letzten zehn Jahren massiv zugenommen.

Daher stellt die Freiheitliche Wirtschaft Salzburg (FWS) – parteifreie und Unabhängige folgenden

ANTRAG

Das Präsidium der Wirtschaftskammer Salzburg wird aufgefordert, aufgrund der derzeit vorliegenden Verhandlungsergebnisse, dem Abkommen seine Zustimmung zu verweigern!



Ing. Christian PEWNY

WP-Del., Fraktionsobmann



Vzbgm. Andreas TEUFL

WP-Del.



Gabriele STAUFNER

WP-Del.



Bmst. KommR. Erasmus BRANDSTÄTTER

WP-Del.